

Störe, Häringe, Schellfische, Schollen, Thunfische und Schwertfische; unzählige Arten Krustenthier, Weichthiere (Perlmuttermuschel), Strahlthiere, wie Seeigel und Seesterne, Quallen (Medusen), Polypen und Infusorien. In einer Tiefe von 552 m hört durchschnittlich das thierische Leben auf; der im Mittel 3900 m tiefe Boden des Oceans scheint lediglich von einigen kaltbildenden Foraminiferen bewohnt zu sein. Die größte Tiefe wurde im südantlantischen Ocean gefunden, nämlich 14091 m, wo natürlich nichts von einem organischen Leben zu spüren war.

6. Der Ocean ist der Vermittler des Weltverkehrs und ein mächtiger Förderer der Cultur. Segel- und Dampfschiffe durchschneiden ihn nach allen Richtungen, vermitteln den Produkten- und Gedankenaustausch der entferntesten Völker und machen es möglich, überall hin europäische Cultur zu verbreiten. Die Naturwissenschaften und die Erdkunde sind in hohem Maße durch die Schifffahrt gefördert worden. Namentlich ist der atlantische Ocean von großer Bedeutung und von großem Einflusse gewesen. Der vielgegliederte Ocean greift in Form von Binnenmeeren und offenen Meerbusen tief in das Herz der alten und neuen Welt ein, deren Culturseiten er bespült. Wie Europa und Nordamerika ihre Bewohner vielseitig anregen und entwickeln, so ist der atlantische Ocean der Völkererzieher und Menschenbildner unter den Weltmeeren. Welch einen mächtigen Einfluß derselbe auf die Ausprägung des Charakters und das Schicksal einzelner Classen und Völker ausgeübt hat und noch ausübt, zeigt die Geschichte der Normannen, Portugiesen, Spanier, Holländer, Engländer und Nordamerikaner.

### §. 8. Das Klima.

1. Die Atmosphäre, die Lufthülle der Erde, ist überaus wichtig für die Natur; ohne sie könnte von einem Wachsen und Leben nicht die Rede sein. Sie mildert das Sonnenlicht, vermehrt die Wirkung der Sonnenwärme, sowie die Dauer des Tageslichts (Dämmerung), veranlaßt und unterhält die meisten Verbrennungsprozesse, wirkt mechanisch und chemisch bei unzähligen Operationen und ist der Sitz der meteorologischen Erscheinungen.

2. Unter Klima sind alle Veränderungen der Atmosphäre zu begreifen, die unsere Organe merklich reizen; es ist der Inbegriff aller von uns empfundenen Zustände der Atmosphäre, hervorgerufen durch deren Temperatur, Schwere, Feuch-